

Der Christbaumklau

Text: Jeannette Knipp, Unterampfrach

Gelesen von: Leonie und Lukas Hofacker, Oberampfrach

Im Wald zwischen Oberampfrach und Wildenholz, gleich hinter der Autobahn, da gab es vor 30 Jahren besonders schöne Nadelgehölze, die sich hervorragend als Weihnachtsbaum eigneten.

Schon Wochen vor dem großen Fest hielt man beim sonntäglichen Spaziergang Ausschau nach dem besten Baum!

Uns wurde berichtet, dass es Leute gab, die sogar im Sommer schon schlüssig waren, welcher Baum der Schönste sei.

8 Tage vor der Heiligen Nacht machte man sich verbotenerweise mit der Säge oder dem Beil in den Wald auf, um den Baum zu fällen.

Unser Informant begab sich nun auch in jener Zeit im Schutze der Abenddämmerung, mit der Säge in der Hand, in das besagte Waldstück.

Dort angekommen, traf er auf einen guten Freund, welcher ebenfalls mit dem Beil in der Tasche durch den Wald schlich. Sie drucksten rum, was man zur späten Stunde noch hier draußen zu suchen hätte, beschloss aber relativ schnell, gemeinsame Sache zu machen.

Somit war das Fest in den Familien gesichert! Beiden Spitzbuben war es nämlich klar, dass sie ohne Baum nicht heim kommen durften!

Ein Holzklau ist kein Kavaliersdelikt

Ob der gestohlene Weihnachtsbaum es zum Loben geschafft hat, ist uns nicht bekannt, darüber erzählt nämlich jetzt Pia Breiter aus Oberampfrach

SCHNELLDORFER
GRISCHDBAAM
SPITZEN

